

weiss es, wie menschlich es ist, zu irren, zu zagen und zu verirren.

Die mitleidige Hand welche einem Menschen in der Not einen Dreier reicht, befundet mehr gefunden, religiösen Sinn, als derjenige welcher einen ganzen Schatz von schönen Worten über ihn ausschüttet.

Das Herz, das sich in diesem hochseelichen Augenblick nach einem Messer, wie nach dem Schutzen des göttlichen Vaterberufes, — schenkte, konnte Gott nicht verdammen. Aber er ließ das Mädchen nicht das Messer finden.

Eine leise Stimme drang zu ihr durch das sie umhüllende Dunkel und leise fühlte sie sich beruhigt.

Mein Töchterchen, flüsterte die Stimme des Alten, fürchte Dich nicht. Ich will nicht gegen Dich zeugen. Ich will nicht sagen, daß Du gestohlen hast, denn ich weiß, ihre Freundschaft gegen mich ist Gifft, und den Brantwein trinkt sie doch ganz alleine aus. Wenn Du mit mir fliehen willst — dann will ich Dir etwas sagen.

Die Studentin knurrte, der Alte entfernte sich von Ida.

Es war die Schwarze, welche jetzt wieder eintrat; ein großer hagerer Mann mit einem wahligen Schnurrbart saß sie.

Er trat ohne Weiteres auf Ida zu und indem er sich seinen Schnurrbart strich, mit einem höchst unverschämten Blick.

Die alte beleuchtete, damit sie recht erkennbar sei, Ida's Gesicht mit einer Lampe. Sie sah den Schnurrbart mit einem wohlgesägten Lächeln an. Ihre Miene drückte die Frage aus:

Ist das nicht etwas Naives?

Passable! — brummte der Lange, indem er die Hand auf Ida's Schulter legte.

Mein Herr sagte das Mädchen, dessen Antlitz Schamröthe überzog, indem sie zurückwich, ich bin in die Wohnung dieser Frau nur ganz zufällig hineingekommen, sie hat mich wider meinen Willen hier festgehalten, und ich hoffe, daß Sie meine schenklische Bitte erfüllen werden, mich hinaus zu führen und mich vor sinneren Beleidigungen und Kränkungen zu schützen!

Der Lange strich äußerst ruhig seinen Schnurrbart und sagte dann vornehm nachlässigt:

Ab — sie ist neu.

Sie ist ein stolzes Ding! entgegnete die Schwarze, sie will doch hinaus. Es sollen durchaus Grafen und Barone sein. Nun, der Herr ist ein Baron, mein stolzes Fräulein. Ich sollte meinen, das müßte man ihm auf den ersten Blick ansehen.

Boa! rief der Schnurrbart ein, wir wollen uns schon vertragen, mein schönes Kind, wir wollen schon miteinander fertig werden. — Gehe Sie nur!

Abaranell! rief das Weib und ging hinaus nicht ohne dem Mädchen einen zweideutigen Blick zuzumessen.

Mein Herr, sagte Ida, indem sie auf den blutrünstigen Streif auf ihrer Hand zeigte, erkennen Sie hier das Zeichen der Misshandlung, welche ich von diesem Weibe eben erhielt, weil ich mich ihres Willen nicht fügen wollte. Ich lege mein Schwätz in Ihre Hand, ich lebe Sie nochmals um Ihren Schuh und Beistand an.

Parole d'honneur! rief der Lange, indem er sich bewußte, Ida auf das armelige Syba zu ziehen, welches in dem dürtig ausgestatteten Zimmer stand, meinen Beistand sollst Du haben. Ich werde Dich von hier fortführen, ich werde das Werk durchprügeln. Ich werde Ihnen was Du willst, nur thue Du was ich will.

Der Schnurrbart begann sehr zudringlich zu werden.

Ida stieß den Glenden zurück und flüchtete sich hinter den Stuhl des Blinden.

Es ist wahr, sagte der Blinde so leise, daß man es kaum zu hören vermochte, das Mädchen ist keine von denen, die hier gewöhnlich kommen.

Kleines, widerstreitiges Ding! rief der Schnurrbart. Wir kennen diese Kunststöße. — Ihr verschlägt Euch eben so gut wie die vornehmen Frauen darauf! Warte nur, ich werde Dich schon bekommen. Ich bin ein alter Soldat, ich weiß, wie man eine Festung nehmen muß.

Ida schlammerte sich an den alten Blinden an und blieb in ihrem Verfolger mit Entrüstung und vorwurfsvoller Entschlossenheit empor. Wie sie sich sächtet! brummte der Blinde.

Hebt wurde die Thür geöffnet und das Gesicht der Schwarzen legte grün end ins Zimmer.

Macht das Ding noch immer Spuren? — riß sie mit einer dämonischen Geberde.

Sie wollte ins Zimmer stürzen, aber im selben Augenblitze wurde abermals stark g'pökt. Die alte schlug die Thür rachig zu und öffnete.

Ida hörte laute Stimmen in der Küche. — Schneller als das gejagte Reh, welches der hinter ihm daher schaukenden Mente entläuft, stürzte sie nach der Thür in die Küche. Es war draußen dunkel. Aber sie hörte noch immer laut sprechen und ein kalter Faustzug verriet ihr daß der Medende vor der offenen Thür an der Schwelle der Küche stand. — Sie hörte dahin sie den Sprechenden zurück und mit der wunderbaren Sicherheit, welche so oft das Bewußtsein der Geiste uns verleiht, erreichte sie die Küche, stürzte hinaus und rannte unsanftsam die Straße hinunter, bis sie trippelte, arbeitslos herab auf der Achse eines jungen, bewußten Vertrags.

(Fortsetzung folgt)

Punkt 5.

Am Kirchhofthore einer Gemeinde unweit Bordeaux bat der Maire mit großen Buchstaben schreiben lassen: Hier werden nur Totte beerdig't, die in der Gemeinde leben.

— Die Bestätigung. Nein, das ist infam, Himmel und Hölle, mir das! Mir ehemaliger Unteroßizier, mir sechsjährigem Stadtrathmitgliede mir — o zermalmen möchte ich diese Glenden!

Aber was ist dir denn, Mann? Tuibus ja wi' wüthig! sagte die geduldige Ehefrau des Herrn Schneider Oberjustizmeisters Schramm, sonst nur der gepreiste Schneider genannt.

Was mir ist? Soll ich dies sagen, in ein einziges Wort zusammengepreßt! Einen Lump bauen Sie mich gebissen, in öffentlicher Gewalt — mich, hört du? Ist das nicht empörend?

Ja siei Mann, sagte rubig die Frau Meisterin, geht mir bald das nie geglaubt, und ich habe dirs schon so oft gesagt.

— Der Buchstabe des Gesetzes. Während der Cholerazeit erging, von der Münchner Polizei das Verbot, daß jeder, der nach zehn Uhr aus dem Bierhaus sich noch House begebe, weder seinen noch Toben dürfe bei 6 Gulden Strafe. Mehrere Studenten, worunter auch ein bekannter Komiker am dortigen Theater, hielten im Postkeller des Gutes in viel getrunken und gingen niemand schwat und singend auf der Straße. Zugleich vertrat ihnen ein Gendarm den Weg mit der Frage: ob sie denn das neue Verbot noch nicht gesehen hätten, daß, wer Nachts noch House gebe, nicht singen und lärmten solle? Freilich haben wir es gesehen, aber wir achten doch nicht nach Hause, erwiederte trocken und ernsthaft der Komiker.

— Ein einfältiger Dandy der sich zwischen eine sehr schöne und eine ganz häßliche Dame setzte, und der Erste ein Kompliment machen wollte, sagte: Ich sie zwischen Rosen und Dornen. Natürlich Weisse ist der Stoß in der Mitte, lernerle die Alte.

— Was ist der Unterschied zwischen einem Tuchhändler, einem Staatsmann und einem Prediger? Antwort: Der Erste verkauft sein Tuch, der Zweite seinen Patriotismus, der Dritte seine Religion zum höchstmöglichen Preise. Alles ist ein Geschäft.

Das Anti-Wucher-Gesetz.

Die Legislatur von Alabama bat ein Gesetz voraus, welches vom 1ten Januar in Kraft trete, und von welchem wir, da es zu weitläufig ist, hier eine kurze Übersicht geben.

1) Jemand Remond, der Entläufe oder Tauschhandel in Fleisch, Korn, Korn- oder Weizenmehl, Soja, Rüben, Molasses, Leder, Schuhe, Blüte, Tuch, gehörniges Garn oder sonstigen Artikeln (Kunststoffe ausgenommen) macht, um diese Waren zu verkaufen oder damit zu spekulieren, hat bei dem resp. Tax Office unter Eid den best. nur Verkaufspreis anzugeben, und dieser Betrag soll allen Proft über 15 Prozent von dem Verkäufer als Steuer erheben.

2) Nicht Bürger können in vorgenannten Artikeln gar keine Geschäfte machen, und mögen im Überzeugungssalle zu irgend einer Geld oder Gefangenstrafe verurtheilt werden.

3) Obengenannte Artikel dürfen nicht in derselben Stadt oder Umgebung verkauft werden, wo sie angekauft wurden, sondern nur direkt vom Importeur.

4) Auch fürnele solche Waren nicht auf öffentlicher Versteigerung verkauft werden, ausgezogen auf gerichtlichem Wege.

Die Strafen in allen Überzeugungsfällen sind streng und exemplarisch.

Wir sind überzeugt, daß es der wohlwissen Legislatur ernstlich darum in ihm war, dem bis jetzt ueberbauten, gewissenlosen Wucher Einhalt zu thun, aber einerseits ist es leider fast schon zu spät, einem Geschäftsmann in jeglichen Zeiten, bei so exzessiven Preisen, die er für alle seine Bedürfnisse zu bezahlen hat, einzumuten, sich mit 15 Prozent Gewinn zu begnügen, während in guten Zeiten nicht weniger als 20 bis 25 machte. Dieses Gepräge hätte bereits vor zwanzig Monaten gemacht werden sollen, bevor unsere Quelle für ihre Rohstoffe abgeschnitten wurde.

Was aber wird die Folge einer Zersetzung der Union sein? Die ausfallsichlich Aderbank treibenden Staaten des Nordwestens haben ihren Ausweg, den Mississipi, abgeschnitten; die Fabriken des Ostens müssen sich einen anderen Markt suchen, vielleicht eine andere Quelle für ihre Rohstoffe, sie werden keinen Punkt der Süden bisher sich sehr gutwillig batte plündern lassen, zu gutwillig, um nicht endlich wild zu werden. Es werden deshalb ganz natürlich die nordwestlichen Staaten ihren Ausweg nach Canada suchen und sich auf irgend eine Weise die Küsten der Seen und den St. Lawrencefluss zu Gewürze ziehen, und England, mit einer schwamen, angeworfenen Landarmee, und einer Flotte, die gegenüber den Kronlanden der Verein, Staaten in nichts zusammenzukriegen, wird sich mit einer Hand in der Tasche begnügen müssen oder sein Ballungsgebiet nicht unbedingt gerettet erhalten. Die Neu-Englandstaaten werden ihre Produkte entweder nach der alten Welt oder nach England auszuführen aus dem Markt vertreiben. (Dann was kann der Yankee nicht in dem Vereine des Handels und der Industrie ausführen, wenn er es für nötig hält?) oder sie werden die Pacific Railroad vollenden und dann vermittelst ihrer Depots in California und

mehr bekommen, denn er darf die Artikel, die er in der von ihm bewohnten Stadt kauft, nicht wieder in derselben verkaufen, und weder sein Geschäft noch seine Mittel machen es der Mühe wert. Meisten zu machen, um Waren zu importieren. Das Ende vom Ende wird dann sein, daß die Goldkarikaturen das ganze Geschäft

den Sandwich Inseln Indien und dann China erst kommerziell, dann politisch sich aneignen, in welchen Unternehmen sie einen Freund und Vertragspartner in Sr. Majestät den Autokraten von Russland finden, der sich gnädigst berahmt wird, den Pionier mit ihnen zu teilen, um nach einiger Zeit seinerseits von den Praktiken Bluffungen und Haustatern ausgeplündert zu werden.

Frantisch tut, als ob es sich einmischen wolle, doch glaub ich, das gefleht nur zum Schein und mit der Absicht, England in auswärtige Wirken zu verwirren und dann die Hände auf dem Kontinent frei zu haben. England weiß das, denn Palmerston ist ein bemerktes Haupt in der Politik und läßt sicher einige Tausende verbündete, also daß es den Kopf so leichtfertig und ohne Garantien in die Schlinge stellt.

Und wer sollte sich sonst einmischen — vielleicht Deutschland? Wo heißt?

Und der Krieg zu Eure kommen durch Beschlüssigung des Nordens? Ich glaube es; doch erst nachdem noch eine vorweisbare Anstrengung gemacht worden ist, mit Waffengewalt zu erwarten, was durch politische Kunstreise nicht in der Hand zu haben sonnte. Denn wenn auch jeder Deserter sagt: „Wir sind des Krieges müde und würden schon lange gegangen sein, wenn wir nicht gebunden wären“; und wenn auch jeder Demokrat des Nordens sagt: „Wir lassen Lincoln und seine Waffenregeln so gut wie.“ so wird der Krieg doch fortgehen, bis der politischen und militärischen Ehre eine größere Genugthuung zu Theil geworden ist, als bisher der Fall war, gerade wie die Russen zum Frieden willig waren nach dem Halle von Cars.

— Die Herren Kehler und Reinhardt werden in den nächsten Tagen an die Herren und Thüren unserer deutschen Mithräder anstoßen, um sie zu bitten, für die in wahrhaft bedrängten Verhältnissen lebende Witwe des französischen Befreiungskriegers damit die in Zeiten wie diesen ihr zwei noch kleinen Kinder nicht zu entführen vermag.

— Gegen 1500 der in der Schlacht bei Murree eroß gefangen genommenen Yankee sind gestern und vorgestern hier eingetroffen, und werden dieser Tage unter Parole nach dem Norden ihre Weiterreise antreten. Mehrere Tausend weitere Gefangene werden täglich erwartet.

— Briefkasten, Hen. P. R. Montgomery, Ala.; Alvin erbat; — danken schön. War nichts Neues? — Braut der reiche S. noch nicht und ist der Dienstb. No. 2 noch nicht eröffnet?

— Ja, in folgenden Städten sind nachfolgende Herren freundlich erachtet, als Agenten für dieses Blatt zu wirken: Atlanta, Ga., Dr. F. Oberholser, Augusta, Ga., Dr. F. A. LaFever, Beaver Meadow, N. C., Dr. D. R. R., Dr. Con. Colawood, Fla., Dr. F. W. Schiller, Gardner, Fla., Dr. F. W. Bishop, Cedarstone, Pa., Dr. Jacob Krause, de, Dr. W. H. Campbell, Charlotte, N. C., Dr. John Vogel, Chattanooga, Tenn., Dr. W. H. Gray, Columbia, S. C., Dr. John Stroll, to, Dr. M. A. Jacobs, Office "South Carolina," Columbia, Ga., Dr. W. H. Moore, Enterprise, Mo., Dr. G. C. Thrasher, Fredericksburg, Va., Dr. Harry Miller, Goldsboro, N. C., Dr. Louis Quimby, Madison, Tenn., Dr. W. S. Sprangler, Macon, Ga., Dr. George Judd, Montgomery, Ala., Dr. F. Vincent, Mobile, N. C., Dr. J. H. Thom, Savannah, Ga., Dr. G. S. Stewart, Shreveport, La., Dr. W. S. Settim, N. C., Durman, Mo., Dr. Wm. B. Brown, Tuscaloosa, Ala., Dr. G. Brumfield, Wilkesboro, N. C., Dr. W. A. Angier, Wilmington, N. C., Dr. Marion.

Rundschau.

— Auf keinem der Kriegsschauplätzen unserer großen und schönen Konföderation ereignete sich in Laufe dieser Woche leidenschaftlicher Beleidigungen als im Compagnie verbündeten hat. Wir haben die Schlachtfelder von Belmont, Shiloh, Richmond, Ky., und Perryville gesiehen, ganz abgesehen einem Vorpostenkampf am Stein, welcher seine Verluste für unsere Compagnie brachte, obwohl das Regiment drei Tote und sieben Verwundete hatte. Nur doch hat das Schlachtfeld uns weniger geleidet, als Krankheit und Skapazität. Mit 76 jungen wie aus 21 Jahren im Gefecht und 23 sind übrig — der Rest sind eine Reihe schwererkranker Nebel geworden, und entweder tot oder, als unbrauchbar für den Dienst entlassen, mit Ausgang von 50, die sich selbst entlassen haben, doch erst nach der Kugeltrichter des Consecrationekrieges. So schweren Compagnien, Regimenter und Brigaden zusammen, und wofür? Und wann wird das Geschäft ein Ende nehmen? Die Geschichte hat kein Beispiel aufzuweisen, daß in so kurzer Zeit gleich viel Menschenleben dem Fegefeuer und der Kugelkugel geworfen werden, und kein Ende ist absehbar. Mit 76 jungen wie aus 21 Jahren im Gefecht und 23 sind übrig — der Rest sind eine Reihe schwererkranker Nebel geworden, und entweder tot oder, als unbrauchbar für den Dienst entlassen, mit Ausgang von 50, die sich selbst entlassen haben, doch erst nach der Kugeltrichter des Consecrationekrieges. So schweren Compagnien, Regimenter und Brigaden zusammen, und wofür? Und wann wird das Geschäft ein Ende nehmen? Die Zahl der bei Newbern und Clinton zu vermeiden, beweisen vor die letzten ungewöhnlichen Abreisen, obwohl nicht angegeben, und können wir, wenn die Winterung gänzlich bleibt, einen Angriff auf Petersburg und Goldsboro einzugehen, um dem Kriegsfeind entsprechende Schritte geschehen lässt.

— Das Kriegsminister der nördlichen Arme von Texas nach New Orleans und die Wagnisse der Harriet Lane sowie das Auftreten eines anderen Angriffs gegen die Konföderationen bereits bestätigt.

— Von Goldsberg sind die Planes, abermals mit kleinen Röpfen aufzugehen werden.

Die Zahl der bei Newbern und Clinton zu vermeiden, beweisen vor die letzten ungewöhnlichen Abreisen, obwohl nicht angegeben, und können wir, wenn die Winterung gänzlich bleibt, einen Angriff auf Petersburg und Goldsboro einzugehen, um dem Kriegsfeind entsprechende Schritte geschehen lässt.

— Der von den verschiedenen Platten am 8. und 9. gegebene Bill zum Bilden des tiefen S. Alabama Regiments war eine glänzende Affäre. Keiner, der in diesen Platten es handelt, weiß, was in ihnen, außer dem Namen, der Kriegsminister nicht annehmen will.

— Der von den verschiedenen Platten am 8. und 9. gegebene Bill zum Bilden des tiefen S. Alabama Regiments war eine glänzende Affäre.

— Der Kriegsminister hat die auf ein Verfolgen dieser Platten einzugehen, um dem Kriegsfeind entsprechende Schritte geschehen lässt.

— Der Kriegsminister hat die auf ein Verfolgen dieser Platten einzugehen, um dem Kriegsfeind entsprechende Schritte geschehen lässt.

— Der Kriegsminister hat die auf ein Verfolgen dieser Platten einzugehen, um dem Kriegsfeind entsprechende Schritte geschehen lässt.

— Der Kriegsminister hat die auf ein Verfolgen dieser Platten einzugehen, um dem Kriegsfeind entsprechende Schritte geschehen lässt.

— Der Kriegsminister hat die auf ein Verfolgen dieser Platten einzugehen, um dem Kriegsfeind entsprechende Schritte geschehen lässt.

— Der Kriegsminister hat die auf ein Verfolgen dieser Platten einzugehen, um dem Kriegsfeind entsprechende Schritte geschehen lässt.

— Der Kriegsminister hat die auf ein Verfolgen dieser Platten einzugehen, um dem Kriegsfeind entsprechende Schritte geschehen lässt.

— Der Kriegsminister hat die auf ein Verfolgen dieser Platten einzugehen, um dem Kriegsfeind entsprechende Schritte geschehen lässt.

— Der Kriegsminister hat die auf ein Verfolgen dieser Platten einzugehen, um dem Kriegsfeind entsprechende Schritte geschehen lässt.

— Der Kriegsminister hat die auf ein Verfolgen dieser Platten einzugehen, um dem Kriegsfeind entsprechende Schritte geschehen lässt.

— Der Kriegsminister hat die auf ein Verfolgen dieser Platten einzugehen, um dem Kriegsfeind entsprechende Schritte geschehen lässt.

— Der Kriegsminister hat die auf ein Verfolgen dieser Platten einzugehen, um dem Kriegsfeind entsprechende Schritte geschehen lässt.

— Der Kriegsminister hat die auf ein Verfolgen dieser Platten einzugehen, um dem Kriegsfeind entsprechende Schritte geschehen lässt.

— Der Kriegsminister hat die auf ein Verfolgen dieser Platten einzugehen, um dem Kriegsfeind entsprechende Schritte geschehen lässt.

— Der Kriegsminister hat die auf ein Verfolgen dieser Platten einzugehen, um dem Kriegsfeind entsprechende Schritte geschehen lässt.

— Der Kriegsminister hat die auf ein Verfolgen dieser Platten einzugehen, um dem Kriegsfeind entsprechende Schritte geschehen lässt.

— Der Kriegsminister hat die auf ein Verfolgen dieser Platten einzugehen, um dem Kriegsfeind entsprechende Schritte geschehen lässt.